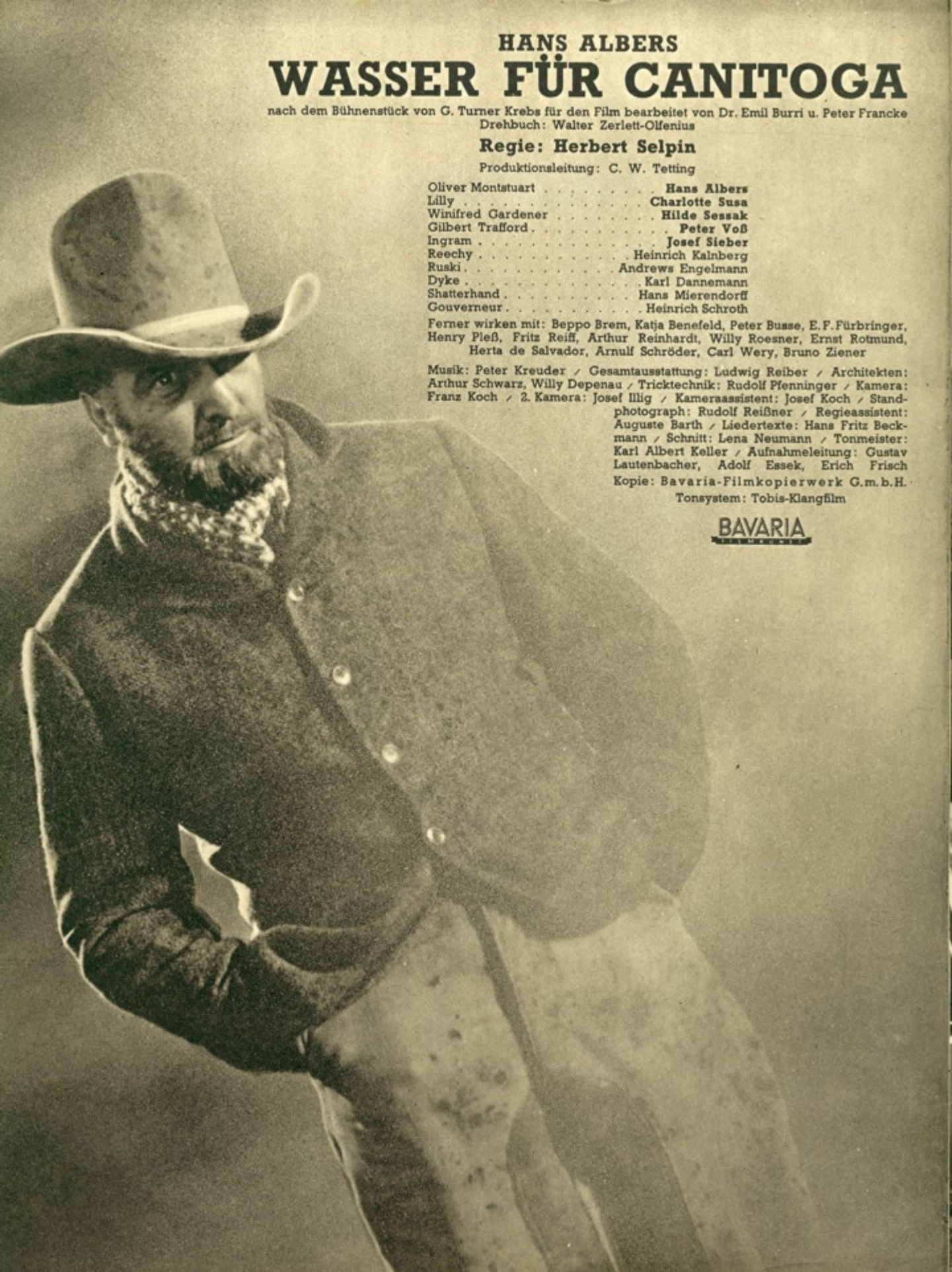
Illustrierter
Film-Kurier



HANS ALBERS IN:

WASSER FÜR Camiga



HANS ALBERS

WASSER FÜR CANITOGA

nach dem Bühnenstück von G. Turner Krebs für den Film bearbeitet von Dr. Emil Burri u. Peter Francke
Drehbuch: Walter Zerlett-Olfenius

Regie: Herbert Selpin

Produktionsleitung: C. W. Tetting

Oliver Montstuart	**Hans Albers**
Lilly	**Charlotte Susa**
Winifred Gardener	**Hilde Sessak**
Gilbert Trafford	**Peter Voß**
Ingram	**Josef Sieber**
Reechy	Heinrich Kalnberg
Ruski	Andrews Engelmann
Dyke	Karl Dannemann
Shatterhand	Hans Mierendorff
Gouverneur	Heinrich Schroth

Ferner wirken mit: Beppo Brem, Katja Benefeld, Peter Busse, E. F. Fürbringer, Henry Pleß, Fritz Reiff, Arthur Reinhardt, Willy Roesner, Ernst Rotmund, Herta de Salvador, Arnulf Schröder, Carl Wery, Bruno Ziener

Musik: Peter Kreuder / Gesamtausstattung: Ludwig Reiber / Architekten: Arthur Schwarz, Willy Depenau / Tricktechnik: Rudolf Pfenninger / Kamera: Franz Koch / 2. Kamera: Josef Illig / Kameraassistent: Josef Koch / Standphotograph: Rudolf Reißner / Regieassistent: Auguste Barth / Liedertexte: Hans Fritz Beckmann / Schnitt: Lena Neumann / Tonmeister: Karl Albert Keller / Aufnahmeleitung: Gustav Lautenbacher, Adolf Essek, Erich Frisch

Kopie: Bavaria-Filmkopierwerk G.m.b.H.

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

BAVARIA
FILMKUNST



An der Baustelle des Wasserleitungs-Projektes der Canitoga-Limited am Mount Jefferson im nördlichen Canada hat der zweite Ingenieur Oliver Montstuart den Vorarbeiter Westbrook erschossen. Westbrook verdiente den Tod mehrfach, weil er in schnöder Gewinnsucht das Leben vieler Arbeitskameraden auf das Spiel gesetzt hatte und bewußt Sprengstoffladungen verdoppelte, um den Bau zu sabotieren. Ihm ging es einmal darum, den Ingenieur Montstuart unschädlich zu machen, der für Sprengungen im Bau-Abschnitt verantwortlich war. Als empörte Arbeiter sich auf Westbrook stürzen wollen, um ihn zur Verantwortung zu ziehen, schiebt er Montstuart die Schuld an dem Unglück zu. Über diese unverschämte Behauptung aufgebracht, will Oliver den Lügner zwingen, die Wahrheit zu bekennen. Westbrook zieht ein Messer und wirft damit nach Montstuart. In Notwehr greift dieser zur Pistole und schießt den Saboteur nieder. Da er bei dieser Tat keine Zeugen hatte und der Chefingenieur Trafford, ein ehemaliger Frontkamerad Montstuarts, den Beteuerungen seines Freundes, er habe nur die Hälfte der Sprengladung zur Verwendung freigegeben und außerdem Westbrook in Notwehr erschossen, keinen Glauben schenkt, flieht er in die Berge. – In der darauffolgenden Silvesternacht taucht in Canitoga, einem sehr kleinen Städtchen am Lamerlan-River ein Mann auf, der dem steckbrieflich gesuchten „Mörder" Oliver Montstuart ähnlich sieht.



Nur heißt dieser nicht Montstuart, sondern nennt sich Nicholsen. In Wirklichkeit i
der gesuchte Montstuart, der zuerst einmal seinen alten Freund Reedy, mit de
Jefferson und auf früheren Baustellen zusammen gearbeitet hat, besuchen will.
dieser Frechheit entsetzt, er fürchtet für Olivers Leben. Oliver dagegen treibt
weiter und besucht in der Silvesternacht das einzige Tanzlokal von Canitoga,
Lilly, die dort Wirtin ist, findet Gefallen an Oliver und bittet den eb
wie erstaunten Chefingenieur der Canitoga, Trafford, sich des Miss
zunehmen und ihm eine Stellung zu verschaffen. Trafford, mit O
diesem das Unmögliche seines Beginnens und vor allem die ungeh
kannt zu werden und damit als Mörder vor den Richter zu komm
sucht, Oliver ein zweites Mal zum Fliehen zu überreden. – Mit dem
an der Baustelle am Lamerlan-River auftaucht. In
er Lilly, die schöne Bekannte der Silvesternacht. W
terin. Noch eine andere Frau kreuzt Olivers Traffor
Sekretärin und Braut des Chef-Ingenieurs Ingra
Oliver als neuer Mitarbeiter dem Ingenieur Ingra
Zuwachs auf der Baustelle nicht beglückt, denn e
nicht so ohne weiteres gewachsen ist. Als Traff
zurückkehrt und Oliver auf seiner Baustelle si
merlan-River fortzubringen. Oliver aber bleib
fallen, seine Aufmerksamkeit ist rege geworde
verübt werden. Diesmal soll ihm der Urheb
Nicholsens empfindlich gestört ist, entdeckt, d
Olivers alter Freund, wichtige Einzelheiten e
ren wollen. Bevor er sie Oliver mitteilen ka
die Gelegenheit aus und bringt seine Beschu
am Mount Jefferson geschützt, er schütze ihn hier am L
habe zu dem Mord an Westbrook einen neuen hinzuge
fürchte. Aufs äußerste empört stürzen sich die Arbeiter
hat sich inzwischen entschieden, ihr Leben fortan mit d
Oliver Trafford. Trafford, der durch diese Erklärung s
zeigen und der Polizei übergeben. Da die durch Ingra
zur Rechenschaft zu ziehen, kann Ingram inzwischen
Rivers versenkt ist, undicht machen. In letzter Minute
auf sich, den Senkkasten abzudichten. Er setzt dabei
druck Beschädigungen auszubessern. Während in der
wird, gelingt es Oliver, die schwerste Arbeit seines L
Aufbie
sichten
Fertig
hüten
ist a
Lilly
Oliv
nis
Ol
un



atürlich
am Mont
hy ist ob
piel noch
Eldorado.
entsetzten
holsen an-
allein, hält
Gefahr, er-
vor und ver-
g, daß Oliver am nächsten Tage
Kantine des Baubetriebes trifft
. Sie ist auch hier Kantinenpäch-
hier oben, Winifred Gardener,
Trafford vertritt, vor. Ingram ist von diesem
er Trafford vertritt, vor. Ingram ist von diesem
chtet mit Recht in Oliver einen Gegner, dem er
von seinem Neujahrsbesuch in Canitoga wieder
versucht er, ihn unter allen Umständen vom La-
ist ihm an der Arbeitsstelle verschiedenes aufge-
d bald verschafft er sich Gewißheit, daß auch hier Sabotageakte
cht entkommen! Ingenieur Ingram, der durch die Anwesenheit
holsen in Wahrheit Montstuart ist. Inzwischen hat aber Reechy,
en von Ingrams Plänen, die gleichfalls das Bauvorhaben sabotie-
wird er in einen Hinterhalt gelockt und erschossen. Ingram nützt
ngen vor. Trafford habe den Mörder Montstuart bereits einmal
an-River wieder, Nicholsen, oder besser gesagt Montstuart aber
er habe Reechy getötet, da er von dieser Seite eine Entdeckung
liver und wollen ihn lynchen. Winifred Gardener, Traffords Braut,
livers zu verbinden, da sie ihn liebt, und sie gesteht diese Liebe zu
getroffen ist, will Oliver nun wegen des Mordes an Westbrook an-
gepeitschten Arbeiter Oliver suchen, um den vermeintlichen Mörder
stört einen Caisson, der mit großer Mühe im Flußbett des Lamerlan-
t es Oliver, der die Arbeiter inzwischen zur Besinnung gebracht hat,
eben aufs Spiel, denn er muß im Senkkasten bei ungeheuerem Luft-
ne der Besuch des Gouverneurs, der die Baustelle besichtigt, gefeiert
zu vollenden. Er bessert das Leck im Senkkasten aus und läßt sich unter
seiner letzten Kräfte wieder ausschleusen. Sterbend meldet er die Ab-
Verschwörer-Gruppe, die aus Habgier und Spekulationssucht die
ng des Wasserleitungsbaues für Canitoga mit allen Mitteln ver-
te. Wie Westbrook ein Werkzeug der Verschwörer war, so
gram mit im Komplott und mit ihm die Kantinenwirtin
Westbrooks Witwe. Unter Androhung von Gewalt hat
evor er in den Caisson stieg, Lilly zum Geständ-
cht. Der Wasserleitungsbau ist gerettet,
ber bezahlt mit seinem Leben den Kampf
sser für Canitoga.







Good bye, Jonny

Foxtrot

Text: Hans Fritz Beckmann
Musik: Peter Kreuder

Kehrreim

Good bye, Jonny! Good bye, Jonny!
Schön wär's mit uns zwei'n,
aber leider, aber leider kann's nicht
immer so sein.
Good bye, Jonny! Good bye, Jonny!
Mach' mir's nicht so schwer;
Ich muß weiter, immer weiter,
meinem Glück hinterher.
Bricht uns auch heut das Herz entzwei,
In hundert Jahren ist alles vorbei,
Good bye, Jonny! Good bye, Jonny!
Warst mein bester Freund;
Eines Tages, eines Tages, mag's auf Erden
sein, mag's im Himmel sein,
Sind wir wieder vereint.

Noten: Bavaria Film-Musik
Neuer Theaterverlag G.m.b.H., Berlin W 30

Nr. 2933
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 11, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany